



ANTARSYA:

ANTIKAPITALISTISCHE LINKE ZUSAMMENARBEIT

für die UMWÄLZUNG

FRONT der ANTIKAPITALISTISCHEN, REVOLUTIONÄREN, KOMMUNISTISCHEN LINKEN
und der RADIKALEN ÖKOLOGIE

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG ZUR STUDENTENBEWEGUNG

Das Feuer Studentenaktionen brennt schon seit Wochen in Zentraleuropa. Die Jugend hat sich entschlossen ihre Gegenwart und vor allem ihre Zukunft, durch eine massenhafte, kämpferische und Grenzen überschreitende Besetzungsflut der Unis, in ihre Hände zu nehmen, so eine Flut wie man sie seit dem Mai 1968 nicht mehr erlebt hat.

Die über 80 besetzten Unis aber vor allem die Forderungen der Studenten zeigen, dass die Bildung – Einfügung, die von den Bürokraten – Technokraten geplant wurde gescheitert ist, bevor sie sich durchsetzen konnte. Die EU Richtlinien und vor allem der Bolognaprozess schaffen einen engen Rahmen, in dem der Student Punkte sammeln muss, sie treiben ihn von einem Campus zum Anderen und vom einen Land ins Andere und bereiten ihn so auf den neuen Arbeitsmarkt vor, in dem jeder Beschäftigte ersetzbar ist, in dem ein jeder sich zwischen Unternehmen oder gar in verschiedenen Ländern sein Einkommen suchen muss.

Durch die seit langem anhaltende Unterfinanzierung fällt die öffentliche Ausbildung in die leiernde Hände der multinationalen Konzerne. Die Studienprogramme und der Inhalt der Forschung werden in Übereinstimmung mit den Interessen der Konzerne festgelegt, statt dass sie der Wissenschaft dienen. Somit werden überspezialisierte, aber in Wirklichkeit ungebildete Arbeitskräfte statt vollendete Wissenschaftler geschaffen, die durch den ersten Fortschritt im Stand der Wissenschaft und der Technologie als Unqualifizierte dastehen und aufgefordert werden sich wieder auszubilden und zu qualifizieren, um wieder arbeiten können. Die Strukturierung der Arbeitslosigkeit, mit der ständig steigenden Quote der Akademiker, ist ein klarer Beweis dafür.

Gleichzeitig wird die Demokratie in den Unis enorm eingeschränkt. Die Studenten und Professoren beteiligen sich nur formell an dem Hochschulwesen, da alle Entscheidungen schon im Ursprung getroffen werden und sich an den Richtlinien der EU orientieren. Das Recht auf Bildung und Studium wird durch Studiengebühren und durch die Schwierigkeit einen Studienplatz zu erhalten noch weiter eingeschränkt.

Aus all diesen und noch viel mehreren Anlässen ist diese radikale Studentenbewegung entsprungen, die, durch die Besetzungen der letzten Wochen, für den Aufbau von unten der Bildung und der Forschung kämpft, und dadurch Beweist dass dies nicht nur realisierbar sondern auch notwendig ist. Es ist klar, dass diese Bewegung nicht ausschließlich im eigenen Interesse agiert, sondern dass sie einer sozialen Notwendigkeit entspricht, nämlich der Notwendigkeit dass jede Gemeinde, und in diesem Fall die Gemeinde der Akademiker, über ihre Angelegenheiten selber entscheiden soll, ob es den Spezialisten, den Profis, den Bürokraten und dem Establishment passt oder nicht. Und da diese Bewegung sich dem EU Establishment widersetzt, ist der Fakt, dass sie sich in vielen Ländern Europas verbreitet hat, von äußerster Bedeutung.

Auch in Griechenland „brennen“ schon mehr als 50 Fakultäten und 400 Schulen. Die erfolgreiche Bewegung gegen die Hochschulreform in den Jahren 2006-2007 und der Aufstand der Jugend im Dezember 2008 sind unsere Wegweiser. In diesem Sinne und im Rahmen der Bewegung, wie sie sich in Griechenland entfaltet, sprechen wir unsere volle Unterstützung zu eurem Kampf aus.

DEZEMBER 2009

Die Vollversammlung
der ANTARSYA
in THESSALONIKI
(Griechenland)